



AUSLEGESCHRIFT 1112540

Sch 18960 XII/15e

ANMELDETAG: 11. APRIL 1953

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER

AUSLEGESCHRIFT: 10. AUGUST 1961

1

Zur Förderung von Papierbogen zu Druck- oder
Papierverarbeitungsmaschinen sind gewölbte Anlegetische bekannt, deren Wölbung in der Bogenförder-
richtung zur Erhöhung der Eigensteifigkeit der Bogen
bei ihrem durch seitliche Schiebemarken quer zur 5
Förderrichtung erfolgenden Ausrichten dient.

Bei den bekannten Ausbildungen dieser Art ist der
Anlegetisch konkav gewölbt. Diese Einwölbung be-
wirkt zwar eine Versteifung der zu fördernden Bogen
beim Ausrichten durch Seitenmarken, doch läßt sich 10
diese Ausbildung nicht für Anlegetische verwenden,
über die die Bogen durch Zugfördermittel bewegt
werden, da diese Zugfördermittel infolge der Span-
nung der sie tragenden Kette oder Bandes sich mit
den Bogen von der eingewölbten Tischoberfläche ab- 15
heben.

Dieser Mangel wird nach der Erfindung dadurch
ausgeräumt, daß bei einem gewölbten Anlegetisch für
die automatische Bogenzuführeinrichtung an Druck-
und Papierverarbeitungsmaschinen, dessen Wölbung 20
in Bogenförderrichtung zur Erhöhung der Eigen-
steifigkeit der Bogen bei ihrem durch seitliche
Schiebemarken quer zur Förderrichtung erfolgenden
Ausrichten dient, bei an sich bekannter Verwendung
von umlaufenden Zugfördermitteln für die Bogen- 25
zuführung der Anlegetisch in seiner ganzen Länge
konvex ausgebildet ist.

Bei dieser Ausbildung folgen die die Fördermittel
tragenden Ketten oder Bänder der Auswölbung des
Tisches, so daß die Bogen nicht von diesem ab- 30
gehoben werden. Bei der durch die konvexe Wölbung
gesteuerten Anlage der Bogen und ihrer Förderorgane
auf der ganzen Länge der Tischoberfläche erstreckt
sich diese ununterbrochen zwischen dem Papierstapel
und dem Druckzylinder, um die Bogen vom Stapel 35
aus schon richtig dem Tisch zuführen zu können.

Die Erfindung ist nachstehend an Hand des in der
Zeichnung dargestellten Staffelanlegers näher er-
läutert.

Zwischen dem Druckzylinder 1 und dem Bogen- 40
stapel 2 ist ein Anlegetisch 3 vorgesehen. Zum
Fördern der Bogen über den Tisch 3 dient ein schritt-
weise umlaufendes Greifersystem, das aus mittels
Ketten bewegten Greifern 4 besteht, die mittels
Führungen 5 entlang dem Anlegetisch 3 und durch 45
Schlitze in diesem hindurchgreifend in Pfeilrichtung 6
bewegt werden.

Die Oberfläche des Tisches 3 ist über die ganze
Tischlänge konvex ausgewölbt. Dabei folgen die
Greifer 4 der Auswölbung, so daß die Bogen nicht 50
von der Tischfläche abgehoben und ausgewölbt über
diesen gefördert werden. Diese Auswölbung der

Gewölbter Anlegetisch

für automatische Bogenzuführungseinrichtung
an Druck- und Papierverarbeitungsmaschinen

Anmelder:

Schnellpressenfabrik
Aktiengesellschaft Heidelberg,
Heidelberg

Artur Büttner, Heidelberg,
ist als Erfinder genannt worden

2

Tischfläche, der die Bogen folgen, führt zu einer Er-
höhung der Eigensteifigkeit der Bogen quer zu ihrer
Förderrichtung und damit zu einer Erhöhung ihres
Widerstandes beim Ausrichten mittels der seitlichen
Anlegemarken 10. Zufolge dieser erhöhten Eigen-
steifigkeit können auch sehr dünne und große Bogen
selbst bei höheren Laufgeschwindigkeiten sicher aus-
gerichtet werden.

Die Übergabe der Bogen *b* an die Greifer erfolgt in
bekannter Weise durch Anhebeglieder 7. Der Abgabe
der Bogen an den Druckzylinder 1 dienen schwin-
gende Vorgreifer 8, die auch die beweglichen Vorder-
marken 9 tragen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Gewölbter Anlegetisch für automatische
Bogenzuführungseinrichtung an Druck- und
Papierverarbeitungsmaschinen, dessen Wölbung
in Bogenförderrichtung zur Erhöhung der Eigen-
steifigkeit der Bogen bei ihrem durch seitliche
Schiebemarken quer zur Förderrichtung erfolgen-
den Ausrichten dient, dadurch gekennzeichnet,
daß bei an sich bekannter Verwendung von um-
laufenden Zugfördermitteln (4) für die Bogen-

zuführung der Anlegetisch (3) in seiner ganzen Länge konvex ausgebildet ist.

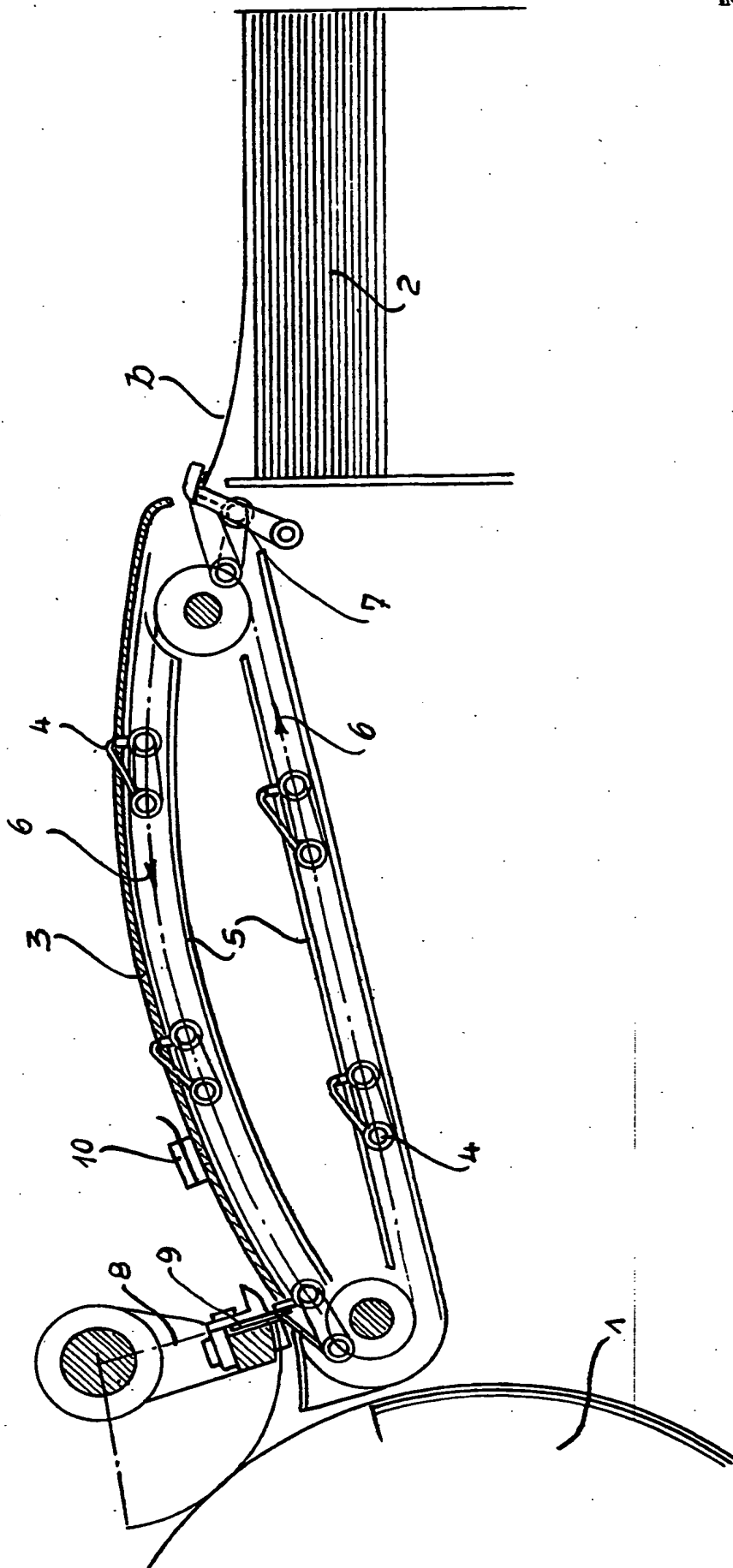
2. Anlegetisch nach Anspruch 1; dadurch gekennzeichnet, daß er sich ununterbrochen zwischen Papierstapel und Druckzylinder erstreckt. 5

In Betracht gezogene Druckschriften:

Deutsche Patentanmeldung L 10282 XII/15 e (bekanntgemacht am 18. 12. 1952);

USA.-Patentschrift Nr. 2 362 205.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



[illegible]